

# Interessantes, über das wenig oder gar nicht in Deutschland berichtet wird... (KOPP Nachrichten)

Quelle: KOPP-Verlag - Ausgabe "exklusiv" Nr. 44/17

## ► Heikle Verstrickungen des ehemaligen FBI-Chefs.

Am 17. Mai 2017 wurde der ehemalige *FBI-Chef Robert Mueller* zum Sonderermittler ernannt, um mögliche Verstrickungen von US-Präsident Donald Trump mit Russland zu untersuchen. Wie sich nun herausstellt, hat *Mueller* selbst komplexe finanzielle Verbindungen zu Russland sowie zum Hedgefonds-Manager und Multimilliardär *George Soros* unterhalten. Die betreffenden Hedgefonds standen lediglich wohlhabenden Personenkreisen offen, die mindestens zehn Millionen US-Dollar zu investieren bereit waren.

## ► Steueroase Andorra.

Mancher diskrete Anleger und Banker in dem Pyrenäenstaat hofft wahrscheinlich, dass es am Ende doch noch zu einer wie auch immer gearteten Form der Unabhängigkeit Kataloniens kommen könnte. Grund: Offiziell sind der französische Staatspräsident und der spanische *Bischof von Urgell* die Staatsoberhäupter von Andorra, doch der Kleinstaat ist eng mit Katalonien verbunden. Dort wird auch Katalanisch gesprochen. Jahrzehntlang wurde Andorra als Steueroase geschätzt, wo das Bankgeheimnis angeblich noch strenger beachtet wurde als in Liechtenstein. Damit ist nun Schluss. Von 2018 an müssen die andorranischen Banken die Daten ihrer ausländischen Kunden an die Finanzämter in deren Heimatländern melden. Ein unabhängiges Katalonien könnte diese Regelung rückgängig machen oder zumindest lockern, um vom Finanzplatz Andorra zu profitieren, so wird in Barcelona spekuliert, wo man den Nachbarn schon immer zu schätzen wusste. Der frühere katalanische Regierungschef *Jordi Pujol* etwa hat 2014 gestanden, in Andorra ein unversteuertes Millionen-Vermögen gebunkert zu haben. Auch die Opernsängerin *Montserrat Caballé* hinterzog nach eigenem Eingeständnis Steuern mithilfe eines fingierten Wohnsitzes in Andorra.

## ► Gold für Angela Merkel.

Zu Ehren einer »mächtigen Ausnahmepolitikerin«, wie es im Werbetext heißt, ist jetzt eine Goldmünze mit dem Konterfei von Angela Merkel erschienen, die ein deutsches Münzversandhaus offensiv vermarktet. Ausgegeben wurde diese Münze von der Republik Senegal. Mancher fragt sich: Wer braucht schon eine in Gold geprägte Angela Merkel, wo sie doch nach Ansicht vieler nur Blech redet? Bedankt sich die Republik Senegal auf diese Weise für die Aufnahme afrikanischer Flüchtlinge? Doch dann fällt der Blick auf den Preis dieser Münze: 39,95 Euro — für eine Goldmünze von höchster Prägequalität. Des Rätsels Lösung: Die Münze wiegt gerade einmal 0,5

Gramm! Da haben die Verantwortlichen im Senegal die deutsche Ewig-Kanzlerin zum Leichtgewicht degradiert.

#### ► Teurer »*Beamten-Shuttle*«.

Am 20. Juni 1991 beschloss der Deutsche Bundestag, dass Berlin wieder Hauptstadt von Deutschland und damit Sitz von Parlament und Regierung werden sollte. Diese Entscheidung wurde bis 1999 umgesetzt. Mittlerweile schreiben wir das Jahr 2017 — und noch immer besteht der »*Beamten-Shuttle*« zwischen Bonn und Berlin. In den vergangenen Jahren flog *Air Berlin* die Damen und Herren auf Steuerzahlerkosten zwischen Rhein und Spree hin und her. Was einst als Übergangslösung gedacht war, ist seit fast 20 Jahren teure Praxis. Dass der »*Beamten-Shuttle*« nach wie vor besteht, wurde erst durch die *Air-Berlin-Pleite* einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Jetzt müssen die Flüge neu ausgeschrieben werden. Da im deutschen Luftverkehr ab sofort aber weniger Wettbewerb besteht, ist wohl von deutlich steigenden Kosten auszugehen.

#### ► Das Auto als Erpresser-Werkzeug.

Moderne Automobile sind vielfach vernetzt. Doch die »*smarte Technologie*« birgt Gefahren, hier wie überall. Wie bedeutsam IT-Sicherheit auf diesem Gebiet ist, wissen auch die Autokonzerne, doch längerfristig effektive Lösungen zu finden, wird nicht einfach. Sicherheitsexperten konnten Autobauern die enorme Hacker-Anfälligkeit ihrer »*intelligenten Systeme*« demonstrieren. Mit eingeschleusten Erpressungstrojanern können Cyberkriminelle die Fahrzeuge lahmlegen und Lösegelder für die Wiedernutzbarkeit verlangen. Dieses neue Szenario ist keineswegs rein fiktiv und kann nicht nur Privatleute betreffen, sondern auch kommerzielle Unternehmen mit vielen Fahrzeugen.

#### ► US-Atombomber

*US-Atombomber* wieder in Dauerbereitschaft. Von einer rein verbalen Phase des Säbelrasselns zwischen den Vereinigten Staaten und Nordkorea kann nicht die Rede sein. Jetzt versetzen die USA ihre Atombomber wieder in eine 24/7-Bereitschaft. *US-Luftwaffen-Stabschef David L. Goldfein* begründet diese Maßnahme als weiteren Schritt, »um zu gewährleisten, dass wir bereit sind.« Es sei die Reaktion auf die globale Situation in einer gefährlichen Welt, die nicht mehr einfach bipolar sei. »*Es war nie wichtiger sicherzugehen, dass wir diese Mission richtig durchführen*«, so Goldfein, der nach neuen Einsatzmöglichkeiten für Atomwaffen strebt, sowohl zur Abschreckung als auch im Gefecht. Seit dem Ende des Kalten Krieges hat es keine Dauerbereitschaft von US-Atombombern mehr gegeben.